



Leyden.
Otto Solberg.





Secundo superior.

Sehrüel = Seil.

Otto Solberg

Dresden 1852



[Faint handwritten text visible on the right edge of the page, including words like "au", "ut", "u", "ab", "dr", "Lu", "Ca", "Th", "T", "al", "m", "p", "i", "e", "de", "m"]



I Mos: 1. 4: 26-27. //

Und Gott sprach: Lasset mich Menschen machen,
aus Leibe, des ich gläubig bin, die die Erde. Und
über die Fische des Meer, und über die Vögel
des Himmels, und über die Kriechthiere,
und über die Thiere der Erde, und über alle Gethieres,
das auf der Erde kriecht.

Und Gott schuf die Menschen aus dem
Leibe des Menschen, aus dem Staub der Erde; und
er schuf sie aus dem Meere und aus dem Himmels
Licht.

Apostelg: 17: 26-27.

Und er sprach, daß wir Leiber sind
alles Fleisches, von Staub der Erde
und von dem Wasser der Luft, und daß wir sind
aus dem Meere, und aus dem Himmels
Licht.

Daß wir aus dem Meere, und aus dem Himmels
Licht, und aus dem Meere, und aus dem Himmels
Licht.



Lieber Vater mein.

Du bist so ihu's Lamm, wachen und friedlich,
als auch selbige Todten bei sich gesaget worden,
„Woh! Fried! Fried! Gesellschaft.“

I. Mos: 17. V: 1-3:

Obt uns Obvorn mein und meinzig jag.
wird erret, wofür ihu's der Herr ist
gottlich zu ihm: Ich bin der allwissige
Gott, wachet vor mit ihm, so ich will.

Und ich will mich vor ihm, ihu's der
und sein Lamm, und will dich sehr sehr
wachen.

I. Joh: 4. V: 8 und 9: 11:

Was mich lieb ist, der Lamm's Gott wach,
denn Gott ist die Liebe.

Und die's Gottes Lamm's mich vor ihm, ihu's
was Gott liebt, das ist die auch wachen
der Liebe.

Rom. 7. 4. 13. 14.

Ich druck, das du gut ist, was mich sehr wachen.
Das ist Jesus! Aber die Lamm, auf die's so wachen,

was für Sünde ist, hat. Sie sagen, daß das Gutes des
Ioh. gemerkt, daß die Sünde nicht, aber nicht
jedem dieß Gutes.

Denn wir wissen, daß das Gutes geistlich ist;
es aber die geistlich, nicht die Sünde verküpf.

Prom. 7, 18. 19. 22. 23.

Denn ich weiß, daß ich nicht, das ist in mir.
nein fleisch, was nicht nicht Gutes. Willen Sie
da ich will, aber Vollbringen des Gutes finden
ich nicht.

Denn das Gutes, das ich will, das thut ich
nicht; sondern dieß, das ich nicht will, das
thut ich. nicht.

Denn ich bekämpfe aus Gottes Gesetz nach dem
inwendigen Manne.

Ich kämpfe aber mit dem Gesetz in meinem
Gedanken, das die widerspricht dem Gesetz
in meinem Gemüthe, und immer mehr
gekämpft in der äußeren Gesetz, welches ist
in meinem Gedanken.

Gal. 3, 21.

Warum nicht Gesetz gegeben würde, das die Mensch
bedürftig war, so kann die Gerechtigkeit

ver.
rlass.

lag.

us

Sp.
in.

us,

wahrscheinlich aus dem Geiste.

1 Joh. 1, 8. 9. 10:

So wie Johannes, wie haben keine Sünde, so nicht haben,
wie auch Hells, und die Hells ist nicht im Welt.

So wie aber unsere Sünde bekennen, so ist
es nicht und gerecht, daß er aus die Sünde zu
gibt und hinweg ab von aller Missethat.

So wie sagen: wir haben nicht gesündigt; jauch
den wir ihn nicht lieben, und sein Wort ist
nicht in uns!

1 Joh. 3, 16:

Wer hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen ein-
geborenen Sohn gab auf diese Welt, die aus ihm
geboren, nicht verlorne werden, sondern das
ewige Leben haben.

1 Joh. 3, 36:

Wer aus dem Sohn geachtet, der hat das ewige
Leben. Wer den Sohn nicht geachtet, der wird die
Leben nicht haben, sondern die Strafe Gottes über
das über ihn.



Matth. 16, 26.

Was ich für mich an dem Menschen, so es die große Welt zu
wird, und nicht das, was die Erde an sich hat.
Oder was das Reich der Mensch gegeben, damit es nicht
sich selbst verliere.

1 Gal. 2, 14.

Die Welt vergibt sich ihrer Lust; was aber
das Willen Gottes ist, das bleibt in Festigkeit.
Matth. 11, 28. 29. 30:

Kommen zu mir alle, die ihr müde seid und
beladen seid, ich will euch erquicken.

Nehmt auf euch meine Last und lasst euch von
mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen
demüthig; so werdet ihr Ruhe finden für
eure Seelen.

Und mein Joch ist leicht und meine Last
ist leicht.

1 Petrus 2, 4:

Gott will, daß alle Menschen gelitten hat.
Da hat sich Christus für die Welt geopfert.
um.

Tag. 1. 1. 3. ~~Prima~~ //

In Ansey von der Welt, und der Welt von
bis Gott, und Gott von der Welt.

Wesseligen von uns Ansey bis Gott.

Allen Tagen sind die Wesseligen gemacht, und
altes Wesseligen ist nicht gemacht, was gemacht

ist. in der ersten Zeit gab es die Welt und die Welt der Menschen
das Weltliche ist nicht die Welt der Menschen und die Welt der Menschen ist
Tag. 1. 16. 18. ~~Prima~~ //

Was der Welt wird nicht und was nicht zu
zu was, und was jeder seiner Gesellschaft nicht, zu
was Gesellschaft als die eingetragenen Tag.
was von Mutter, velleit Quade und Magist.

Was von seiner Sallen Geben wie alle ge-
nommen Quade aus Quade.

Niemals hat Gott zu gegeben. Das eine ge-
lassen Tage, die die die Welt der Welt ist, die
hat ab was verhalten die.

Tag. 3. 16. 18. //

Ober hat Gott die Welt geliebt, daß er
sicher uns gebeten Tage gibt, auf das alle

die aus ihm gläubend, nicht verlorne werden, son-
dern des ewigen Lebens leben.

Das Wort hat jener Satz nicht gesagt in
die Welt, daß er die Welt verlassen, sondern daß
die Welt durch ihn völlig werde.

Wer aus ihm gläubet, der wird nicht gerich-
tet; wer aber nicht gläubet, der ist schon ge-
urteilt, denn er gläubet nicht an den So-
hnen des eingebornen Sohns Gottes.

Joh. 10, 30.

Ich und der Vater sind eins.

Joh. 14, 9.

Jesus sprach zu ihm: So laß mich bei dir
und die Kunde will ich nicht? Ich will
nicht gehen, der ich bei dir bleibe. Hier sprach
der Jünger: Zieh mit mir?

Joh. 14, 6.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;
Niemand kommt zum Vater denn durch
mich.

Nur ich
Jungfrau war



Jug. 14. 5.

Das was verklaert wird, die Natur, das die
selbst, und die Klarheit, die aber die Galle,
als die Malt war.

Jug. 14. 24.

Natur, als wird, das, was ist, auch die bei
mir fiele, die die mir gegeben hat, das
für Lucius gewickelt hat, die die mir
gegeben hat; und die hat mich geliebt,
als wenn die Malt gegeben war.

Roms. 1. 16.

Ich selber auch die Evangelii was Christo nicht;
denn es ist denn durch Gottes, die die sich nicht
Ordnung, die durch geübt, die durch vorüber ist,
und auch die Gnad.

Jug. 14. 4. 5.

Jesus, der hat mich vorüber und hat
auch für mich gegeben. Mir aber hat
es hat mich, die gegeben und mich hat ge-
geben und gegeben was wird.

So wir sagen, wir haben keine Läden, so wir.
Sagen wir uns selbst, und die Messen ist
nicht in uns.

So wir aber unsere Läden bekommen, so
ist es kein und große, daß es nur die Läden.
Wir verkaufen und kaufen nur von allen
Mitteln.

So wir sagen: wir haben nicht genügend, so
müssen wir ihn zum Verkauf, und sein Wert
ist nicht in uns.

1. Teil, 1. 2.

Mein Kunden, solches ist nicht, auf
daß ihr nicht genügend. Und abgesehen
genügend, so haben wir meine Bedürfnisse
bei dem Herrn, James Esch, der gut ist.
ist.

Was der Fall ist die Messen für unsere
Läden; nicht allein aber für die unsere,
sondern auch für die großen Welt.

Dann ist die für kein Vaterkind; sie sind alle
mal Tugend und man gelte die Kühe, die für
an Gott selbst fallen.

Man werden ohne Verdienst gerecht aus
meiner Gnade, durch die Gerechtigkeit, so die der Eifer. Das
Lamm gegeben ist.

So sollen wir es sein, daß die Mann für
nicht werden ohne die Gerechtigkeit. Was die, alle die
die der Gerechtigkeit.

Joh. 3. 2: //

Es ist das, daß jemand von neuem geb.
werden, kann er das Reich Gottes nicht
sehen.

Joh. 3. 6. 7. //

Was aus Wasser geboren wird, das ist Fleisch;
und was vom Geist geboren wird, das
ist Geist.

Wird nicht nicht werden, daß ich die ge.
sagt haben: Ich nicht von neuem geboren
werden.

Joh. 15, 4. 5: Levana |||

bleibst in mir und ich in dir. Gleichwie der Re-
be keine Rebe weiß, die nicht an ihm selbst,
so bleibe auch der Mensch: also auch ich nicht,
ich bleibe dann in dir.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer
an mir bleibt und ich in ihm, der bringt
viel Frucht; wer aber nicht an mir bleibt, bringt
nichts.

Joh. 6, 47. 48: Levana |||

Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wer an mich
glaubt, der hat das ewige Leben.

Ich bin das Brot des Lebens.

Joh. 11, 25. 26: Levana |||

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird nicht sterben,
glaub. Amen.

Wahrlich ich sage dir: Wer glaubt an mich, der
wird nicht sterben. Glaub. Amen.
Was?

1. Joh. 3, 3. 3: Warum

Manus Liban, was sind meine Gottes Reue dar,
und ist noch nicht erschienen, was wir sein
werden. Dies ist die Sache, was wir nicht wissen.
was wird, das wir uns gleich sein werden,
denn wir werden ihn selbst, das wir ist.

Und wie fragst du, der alle Menschen zu
zu ihm, der alle Menschen zu, gleichem es auch
nicht ist.

Joh. 5, 8. 9.

Manus Gedächtnis sind nicht meine Gedächtnis,
und nicht das sind nicht meine Gedächtnis, sondern
das Gedächtnis.

Sondern, soviel der Gedächtnis ist, das die
du: so sind nicht meine Gedächtnis, das nicht
das Gedächtnis, und nicht meine Gedächtnis, das nicht
das Gedächtnis.

Gal. 3, 5:

Galatier des Gottes Reue, und so ist es
ist, das wir nicht wissen.

1 Moſ. 50. 20:

Ihr gütigeſtes und köſtlichſtes Gut zu ſeyn,
aber Gott gütigeſtes Gut zu ſeyn, daß er
ſie hat, und es nicht alle Tage iſt, zu verſuchen
mit Hülfe.

Roſ. 8. 28:

Wir wiſſen aber, daß dreier, die Gott lieben, alle
Tugenden zuſammenbrauchen.

Matth. 6. 31. 32. 33. 34: ~~Leben~~

Das iſt ſollt ihr nicht ſorgen und ſorgen: Was
werdet ihr eſſen? Was werdet ihr trinken?
Was werdet ihr kleiden?

Nach ſolches alles beſorgen die Heiden. Denn
euer Vater weiß, daß ihr dieſe alles
bedürft.

Vertraut euch eurer Mutter oder Väter, oder
eurer Brüder, oder Verwandten, ſo wird euch ſolch
ihr alles zuſehen.

Das iſt ſorget nicht für den morgen, denn
euer Vater weiß, was euch ſolch wird für das Leben ſeyn.

gru. Es ist grade, daß wir jeglicher Tag sein si.
gru. f. d. g. f. b. u.

Matth. 10, 28. 29. 30. 31:

Und fürchtet nicht was der Leibe, der des
Leib tödtet und die Seele nicht mag tödten.
Fürchtet nicht was der Leibe tödtet, der Leib
und Seele verderben mag in der Hölle.

Wird man nicht zu dem Vordienste des si.
neu schenken? Was soll das werden? Keiner auf
die Erde, ohne Jüdische Hater.

Was aber sind auf eure Graven auf der Erde
alle grüßet.

Das ist die Hölle, die ihr seht; die ihr seht, die
mal verderben.

Matth. 23, 27. 28. 29. 40:

Die fallt die Leibe, die die Graven, was die
gru. f. d. g. f. b. u., was die Graven, was die
Graven.

Das ist die Hölle, die ihr seht, die ihr seht, die
das verderben aber ist die Hölle: die fallt die
neu die. Das Leibe aber die fallt die.



So drapen zween Obstler frucht das gnu.
zu Gpff nat die pffpferat.

Galus 86, 11:

Waisu mer, Gnu, daimus Mhu, drap uf wocndula
in daimus Werpferat; wofella malle Gnu die
daimu liguus, dab uf daimus Wocndula Gnu.

pred. Salom. 12, 13-14:

Lapff nat die Gnu pffpferat, alle d Laps pffpferat:
Laps Gnu nat Gnu pffpferat, drap nat Gnu.
forn daimus Mhu Gnu.

Daimu Gnu wocndula Mhu, wocndula Gnu.
Gnu, nat wocndula Gnu, ab pff Gnu daimu.

pfeliger 4, 8:

Mhu wocndula Gnu, wocndula Gnu, wocndula Gnu,
Mhu, wocndula Gnu, wocndula Gnu, wocndula Gnu,
wocndula Gnu, wocndula Gnu, wocndula Gnu,
wocndula Gnu.

Matth. 6, 14. 15:

So ist die Mhu, ist daimu wocndula,
so ist die wocndula daimu Gnu, wocndula Gnu,
wocndula Gnu.

Wo ihr erbet die Maassen euer Tassen nicht
vergröser, sondern eüß euer Hülfe nicht
vergröser auch nicht vergröser.

1 Joh. 3. 18: †

Wer seinen Bruder liebet, der ist ein Todt-
pfleger; und ich weiß, daß ein Todtpfleg-
er nicht mit dem Väterlichen bei ihm bleibet.

3 Moj. 19. 34: †

Nur einen Gott den Herren sollst du an-
beten, und die Worte sprechen; denn du sollst
die Gesetze von dem Herrn halten, denn sie
sind die Gesetze.

Levit. 14. 34: †

Gründlichkeit erweist ein Volk; aber die
Tugend ist der Tugend Meisterschaft.

Röm. 13. 1. 2: †

Wahrheit sei die Bestrafung der Unwissenheit,
die Gewalt über ihn ist. Denn es ist keine
Unwissenheit, ohne Gott; und er ist Unwissenheit

ist, die ich von Gott erwidere.

Was sich nicht wieder die Obrigkeit folgt,
das ist der Prophet Gottes Ordnung; die er
bei uns wieder zu bauen, was seine Arbeit ist, um
Vorfälle zu vermeiden.

Psalm 119, 9:

Wie wird ein Jüngling seine Wege unerschrocken
gehen? Wenn er sich nicht auf die Worte Gottes.

1. Tim. 6, 6, 7, 8:

Es ist aber ein großer Gewinn, wenn goldförmig
es nicht läßt sich gewinnen.

Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; unsere
offenbar ist, wir wandern auf nichts hinaus zu
sein.

Wenn wir über Nahrung und Kleider haben, so
läßt uns begnügen.

Denn die der Welt von dem vollen, die Götzen
in Versuchung und Trüben, und viele Verwirrung
und Schwelgerei sind, welche verpackt die Men-
schen mit Verdorben in Verdorben.

Psalm 37, 16:

Der Reiche, der sich nicht Größerer ist, ist besser, denn

das große Göt vieler Götter.

Psalm 5, 16:

Das große Götter Gebet vermag viel, wenn es nicht
leert ist.

Psalm 51, 12, 13:

Schick mir ein Göt, wie viele Götter, und gib mir
Lauter meine gewisse Götter.

Wahrhaftig mich nicht von deinem Bogenpfeil und
meiner Feinde sühnen Götter nicht von mir.

Psalm 25, 4:

Gott erka nicht der Linder mannes Jugend, und
meiner Bekämpfung; Gott erka aber mannes
nach demer Linderpfeil, wie demer Götter
willen!

Psalm 143, 2:

Gott nicht mit Götter mit demer Knecht:
Denn vor dir ist kein Versteher Götter.

Psalm 19, 13:

Was können mannen, was oft er Götter? Manne.
Ja mir die verbergene Füllat!



Jer. ob. 4. 17: III

War der weise Prophet zu Jeru, und Jeru ab
nißt, denn ist ab. u. d. v.

Lut. 17, 10: ~~...~~ III

Wenn ihr Alles gethan habt, was mich befohlen
ist, so sprach: Mir wird nunlich zu danken; wir
sind dankbar, das wir zu Jeru sprechen werden.“

Lut. 17, 47. 48: ~~...~~

Der Bauer aber, der seinen Garten bauen will weiß,
und hat sich nicht begeben, auch nicht nach ihm
und seinen Garten, der wird seinen Nutzen haben.
Denn nicht.

Das ist aber nicht weiß, hat dies gethan, das
der Bauer weiß ist, wird er seine Arbeit
haben. Denn was er nicht gegeben ist, bei
dem wird man nicht sein; und was er nicht
nicht befohlen ist, was man nicht man nicht for.
denn.

Mat. 3. 10: ~~...~~

Denn, daß keine Reife der des Propheten
Worte vor ihm gemacht sind, denn der des
Propheten kommt zu dem Ende.

Nois. J. 18. 19. 22. 23

Oct. 3. 21:

} *gräfliche Paula B.*

12

b
u
or
u.
i
l.
is
u
or
b
h



Obis deus qui dicitur quod dicitur:

13.

Romano vix abet dicitur sub papa Gregorio primo?

Mis nescio, fons vix nescio autem de
Sicut nescio dicitur quod dicitur.

37.

Romano vixit de abet vixit quod dicitur?

Non est de. de dicitur vixit dicitur quod dicitur,
nec dicitur quod dicitur quod dicitur, nec
dicitur autem est vixit dicitur dicitur, nec
dicitur quod dicitur dicitur dicitur dicitur.
Nec, nec dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur
vixit de dicitur dicitur dicitur, nec dicitur
de dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur
dicitur.

33.

Romano vixit de dicitur dicitur dicitur dicitur

de dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur?

Romano vixit de dicitur dicitur dicitur dicitur.
dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur
aut dicitur dicitur dicitur dicitur dicitur
dicitur.

Was heißt die von der phil. allgem. univ. in Göttingen

Rivage?

Was der Papst gethat aus dem ganzen ⁱⁿ Haupt ⁱⁿ Europa
 Gesehene sey ihm an dem alle Genauen sein sei.
 Gern habe ich diese meine Gesehene und Warte in Göttingen
 das was ich Gesehene aus dem Gesehene der Welt hat
 aus dem was ich Gesehene, sey ich und sey ich,
 und das ich Gesehene aus dem Gesehene Gesehene
 und sey ich Gesehene.

60.

Was heißt die von der phil. allgem. univ. in Göttingen

Allen of. die was ich Gesehene in Göttingen
 also, was ich Gesehene sey ich Gesehene
 was ich Gesehene alle Gesehene Gesehene
 sey ich Gesehene sey ich Gesehene sey ich,
 sey ich Gesehene sey ich Gesehene sey ich,
 Gesehene, sey ich Gesehene Gesehene, sey ich Gesehene
 Gesehene, sey ich Gesehene Gesehene Gesehene,
 Gesehene Gesehene und Gesehene Gesehene Gesehene
 Gesehene, sey ich Gesehene Gesehene Gesehene
 sey ich Gesehene, sey ich Gesehene Gesehene,
 sey ich Gesehene, sey ich Gesehene Gesehene,
 sey ich Gesehene sey ich Gesehene Gesehene, sey ich Gesehene

folgende Messen mit gläubiger Zuneigung anruf.
men.

63.

Wann es kommt aber unsern guten Worten
nicht die Gracifikation vor Gott aber aus Hand
verfallen sein?

Antwort, daß die Gracifikation, so vor Gott abge-
nommen werden soll, einseitig vollkommen
und ohne doppelte Gesetze nur gleichförmig sein
muß; daß aber diese unsere besten Worte
vielleicht alles das vollkommen und mit
Liedern besetzt sind.

64.

Wann aber diese Worte nicht sorglos
und warmen Liedern?

Antwort, daß es nicht allein ist, so daß die so
zarten u. warmen Liedern sind ungenügend
gut, nicht durch die Druckbarkeit, sondern
ganz.



Brüderliche Anweisung:

Brüderliche Anweisung:

Hiermit ist auch zu merken, ob Gläubiger sind, und was
 ihre Gläubiger sind. Was wir nicht wissen ist der
 Gottes Zorn, was der Kopf ausprühligen Handal, der
 ist nicht Gläubiger, was Gläubiger soll tiefen und la-
 bende, was der die erfordern der Zorn, was
 auf Wesens Zorn. Was will er seine Wofnung fr-
 den in erfordern der Zorn. Was ist der Kopf zu
 anrufen, was alle die Zornen: So der Kopf
 Zornen, was, sie nicht und gute Werk zu
 sein. In der Zornen wir, was die Zornen, so der
 der ihre Zornen sind und Zornen in die
 eifer Handal, was Gläubiger sind; was wir
 nicht wissen ist der Gottes Zorn, was ist nicht,
 Gläubiger. Also sie sind für Gläubiger: in Zornen
 der Zornen sind sie getrost verlassen auf Gottes
 Zornen, was er in Zornen will er gutlich sein
 wollen.



ist nur nicht erfahren, was wir hier verstehen. Wir
wissen aber, wenn es erfahren wird, daß wir ihn
gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie
wir es.

Was mir ^{unser} der seltsame Gedanke ist zu ihm, der
wichtig ist, gleichsam für eine Zeit.

1. Cor. 13, 12: +

Manne Gedanken sind nicht meine Gedanken, und
meine Wege sind nicht meine Wege, so wie ich es
sind.

London so viel ist, wieviel jeder ist, denn die Erde
so viel auf meine Wege führt, denn meine Wege, die
meine Gedanken sind meine Gedanken.

Psalm 37, 5: +
Lass dich von dem Herrn deine Wege, und
lass dich auf ihn, so wird es nicht scheitern.

1. Mos. 50, 20: +
Ich gedenke, ob das mit mir zu tun
ist, aber Gott erwirkt es, so daß er
nicht scheitert, denn es ist, so daß es nicht
scheitert.

Rom. 8, 28: +
Wir wissen aber, daß alles, was Gott
liebt, alles dazu führt, um seinen Willen
zu tun.

Matth. 6, 31-34: *

Denke nicht, daß du morgen sterben wirst. Was werden wir
essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns klei-
den?

Das schreie allem hinweg, was du hast. Denn alles ist
einfach, daß es, daß es alles beibringt.



Erweist, aus welchem nach dem Brief Gottes und nach
seiner Gnade; so wird auch jedes Alles zu
fallen.

Denn wer nicht weiß, für den anderen Menschen, dem
er magrade hat und für das Lamm sorgen. Es ist
genug, daß man sich selber sorglos und ohne Sorgen
gibt.

Matth. 10, 29-31:

Fürchtet nicht auf eure Haare, die den Leib tödten
und die Haut nicht mögen tödten. Fürchtet euch
aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele hat.
Deshalb mag die die Hölle.

+ Weiß man nicht, warum Heuschrecken und
man Heuschrecken? Nach allem demselben kommt auf
die Erde, ohne einen Vater.

Nun aber seid auch eure Haare auf dem Kopf
alle gezählt.

Denn wer nicht weiß, es sind besser dem
viele Heuschrecken.

I. Joh. 2, 17:

Die Welt maget und ihre Lust; wer aber dem
Willen Gottes ist, der bleibt in Festigkeit.

Matth. 16, 26: Was nützt es dem Menschen, so
er die ganze Welt gewinnt, und seinen Preis

Lebend an seiner Seele? Ob er mag kann der
Mensch geben, erwidert er seine Seele nicht zu lö-
sen.

I. Thim. 2. 4: Gott will, daß alle Menschen geret.
samt werden und zur Erkenntnis der Wahrheit
kommen.

I. Joh. 1. 7-10: So wir aber aus Licht kommen, wir
er aus Licht ist. so haben wir Gemeinschaft, und
einander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes
wasch uns von aller Sünde.

So wir sagen, wir haben keine Sünde; so verfahren
wir nur falsch, und die Wahrheit ist nicht in uns.

So wir aber sagen wir Sünde bekennen, so ist es
wahr und gerechtf. und es ist die Wahrheit und
die Wahrheit ist uns ewiges Leben.

So wir sagen: wir haben nicht gesündigt; so
wird unser Gott zum Lügner und sein Wort
ist nicht in uns.

Woh. 7. 12. 14. 18. 19. 22. 23:

Es ist das, was er sagt ist, wir sind das geworden.
Was ist das? Aber die Sünde, auf daß sie errei-
chen wir die Sünde ist, so ist es mit ihm. Das ist
das geworden, auf daß die Sünde nicht über uns
sündig sind & gelobt.

Das ist in ihm, daß wir Gerechtigkeit gesündigt ist; wir
aber die Sünde, und die Sünde verheißt.



was zu einem von einem geboren wird, kann es
bei dem Gottes nicht sein.

Wort von Säufern geboren wird, was ist Säufer;
und was von Geist geboren wird, ist Geist.

Laß dich nicht täuschen, daß ich gekommen
bin: Ich mußte von neuem geboren werden.

Matth. 11, 25-30: Kommet her zu mir alle, die ihr
mühselig seid und beladen seid, ich will euch erquicken.

Nehmet auf euch meine Joch, und lernet von mir,
denn ich bin sanftmütig und von Herzen erweichlich,
sondres ist das Joch nicht schwer für eure Schulden.

Denn mein Joch ist leicht und meine Last ist
leicht.

John 1, 1-3: Im Anfang war das Wort, und das
Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

Was alles war im Anfang bei Gott.
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne
dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

John 1, 14. 16. 18: Und das Wort ward Fleisch und
inhabte Natur mit, und wir haben seinen Huld
gesehen, seine Herrlichkeit als des Vaters, voll
Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle empfangen
Gnade nach Gnade.

Manuand' f'as G'ott zu g'efahren. der ringsherum
Lage, der zu des Vater's L'age ist, der f'as ab uns
verkündigt.

Jos. 18. 4. 5: L'ebet in mir, und ich in euch. G'laub.
mir der Nabe kann keinen F'riess bringen, und ich
w'ill es, es bleibt denn von mir. F'riess. also ich ich mich
ich bleibt denn in mir.

Jes' bin der F'riess, ich f'ind die Nabe. Was in mir
bleibt und ich in ihm, der bringt viele F'riess,
denn ohne mich können ich nicht sein.

Jos. 6. 47. 48: F'riess' mich, ich f'ind mich: Was
an mich g'laubt, der f'ind ein' Leben.

Jes' bin der F'riess der Leben.

Jos. 11. 25. 26: Jes' bin die Au'f'ang' der F'riess und der Leben.
Was an mich g'laubt, der wird leben, aber ohne mich
nicht.

Was man mich lebet und g'laubt an mich, der wird
mich nicht verlassen.

Jos. 53. 4. 5: F'riess' mich, ich f'ind mich. Was
an mich g'laubt, der wird leben. Was aber f'ind ich
für die, der g'laubt hat von G'ott g'efahren & g'ewar.
Aber nicht.

Oben es ist mir, ich f'ind mich. Was man mich
nicht an mich f'ind mich, ich f'ind mich. Was man
nicht an mich f'ind mich, ich f'ind mich.

Was man mich f'ind mich, ich f'ind mich. Was man
nicht an mich f'ind mich, ich f'ind mich. Was man
nicht an mich f'ind mich, ich f'ind mich.

fu ließ auf ihn, auf daß wir Frieden hätten das
ein jainu Knaben hat mit gefilzt.

II Corin. 5, 19. 21. Deus Gess war in Christo red. er.
sagte die Welt mit ihm selbst, und mensals ihu
ihm Sünde nicht zu, und hat nicht mal a ischreffes
das Wort von der Vergebung.

Deus es hat der, der von keinem Sünde möglich, für
nab zur Sünde gemessen, auf daß wir wieder
in ihm die Gerechtigkeit, die mit Gess gilt.

I Joh. 3, 1. 2. Manna Kindlein, welche sprach. auf
nief, auf daß ich nicht sündig. Das ab Lathan
sündigst, so leben wir nicht Sündigst bei dem
Wort, Lathan Christi, der gerecht ist.

Das Beispiel ist die Vergebung für unsere
Sünde; nicht allein aber für die unsere, zu
den auf für der ganzen Welt.

I Joh. 3, 2. 3. Manna Lieben, mit hat uns Gess.
Das Kind, daß ich auch nicht sündig, und
mit sein werden. Wir müssen aber, wenn es ar.
sündig sind, daß wir ihm gleich sein werden;
denn wir werden ihm gegen uns es ist.

Das wir geglaubt, der welche Gerechtigkeit hat zu ihm
der nichtes ist, gleichnis für auf alle ist.

11
Röm. 8, 23. 24. 28: Denn wir sind nicht allein Leidensgenossen;
wir sind allezeit Leidensgenossen und auch der Herrlichkeit, denn wir
sind durch Gottes Güte allezeit;

Und wenn wir durch den Tod gehen, werden wir durch Gottes Güte, denn
wir sind allezeit Leidensgenossen und auch der Herrlichkeit, denn wir
sind durch Gottes Güte allezeit.

So sollen wir auch, daß der Mensch allezeit durch Gottes
Güte allezeit. Matth. 23, 37-40 Du siehst diesen Ort, du siehst diesen Ort,
du siehst diesen Ort, du siehst diesen Ort, du siehst diesen Ort.

Was ist das, was wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Was ist das, was wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Was ist das, was wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.

In diesen Worten, die wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
In diesen Worten, die wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.

Galus 6, 11: Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.

Galus 3, 14. 13: Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Ich habe nicht geschrieben, wie ich allezeit durch Gottes Güte allezeit.

Denn wir allezeit durch Gottes Güte allezeit, denn wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Denn wir allezeit durch Gottes Güte allezeit, denn wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.

Galus 6, 7: Gedenkt nicht, daß wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Gedenkt nicht, daß wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.
Gedenkt nicht, daß wir allezeit durch Gottes Güte allezeit.

willen.

Galus 143, 2: Gese niess int Geviess mit diiman Reuef.
W: man wil bis isf kein Labesdiger geseft.

Galus 19, 13: Was kwan markew, mit aff an
Jalles. Kuzerf mit ein verbauewan Guffen.

Jarab. 4, 14: Was du wuj. B. Gfölet zu Gfö und Gfö
ubrueff, dnu isf ut Saddu.

Lut. 14, 10: Orp anef isf, man isf Alles gefpu Jabb,
mit nuf befoflan isf, so fizefset: „Wir sind uauitp
Kunefen, mit Jedem gefpu, was wir zu Gfö pföf.
Big musen.

Lut. 13, 24, 48: Des Ruapf, des fians Groue Kille mi. S,
mit Jaf fuf niess beuital, nuf niess nuf fimanu Kild.
kand gefpu, des mit nule Künfe lüde nuffen.

Des ab abes niess mi. S, Jaf dief gefpu, des des Kni.
Jen unef isf, mit unef zu Künfe lüde, dnu mit.
Jen mit gefpu isf, bei dnu mit nule nuf;
mit unef nule befoflan isf, bei dnu mit nule
nule furdere.

Galus 139:

W. 1-4: Gese die arfofpef niess und kenuef niess.

Jeffen ot. Jaf adf. Jannif. Die ut; des woffe Jaf nuf.
na Gendukan von Jarab.

Jef gefe adf. Jaf. so hieft die nuf niess, und Jaf
alle nuf nuf.

dnu Jaf isf kein Kord auf nuf nuf Jünge, des



du Herr nicht alles missst.

Ps. 13: Wohl soll ich singen in dem Herrn, nach
was soll ich singen in dem Herrn Augen?

Herr, ich in der Hölle, so bist du Herr, Sattler, ich
sitz in der Hölle, so bist du auch Herr.

Herr, ich Flügel der Morgenröthe und bleibe
aus dem Meer, so Mann;

So wird mich der Herr gnad doppelst sehen
und deine Hand mich halten.

Herr, ich: Dein Herr, so singen mich und du, so
nicht die Hand auch dich und mich sein.

dein auch Singen, ich dich, so ich, ich bei
dir, und die Hand leuchtet mich der Herr, die
Herr, ich mich die Hand.

Ps. 23: so singen mich Gott und er singen mich
Gott, er singen mich und er singen, wie ich singen.
Und ich, so ich auf dem Meer, und ich
nicht auf dem Meer.

Matth. 5, 2-13:

Salig sind die Trübsaligen, denn die Trübsal
ist ich.

Salig sind die Leidigen, denn sie sollen getröstet
sein.

Salig sind die Sauberen, denn sie werden die Sauberen
sehen.

Salig sind die die fruchtbar sind und die viel an sich haben
denn; das sie fallen. Ist nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Salig sind die die fruchtbar sind; das sie nicht
denn; das sie nicht.

Matth. 5. 14: Ihr seid die Lichter der Welt.
Ihr seid die Salz der Erde. Wenn das Salz rein wird, was
dann soll man es salzen? Ist es zu süß, so salzt man es,
sonst verliert es seinen Geschmack, und dann ist es
nutlos.

Matth. 5. 20-22: Ihr seid die Salz der Erde.
Ihr seid die Lichter der Welt. Ihr seid die Salz der Erde.
Ihr seid die Lichter der Welt.

Es soll gefast, daß zu den Aellen gefast ist: du sollst
nicht tödten; was aber tödlet; du sollst des Grnieß pfelzig
sein.

Es aber noch nicht: Was nicht jainam Linder givend,
du sollst des Grnieß pfelzig; was aber zu jainam Tadel: Du
ist, des ist des Raub pfelzig, was aber fast: du Markt,
du ist des fälligen Tadel pfelzig.

Matth. 5, 44-48: Es aber noch nicht: Linder auch Tadel,
fragend, du nicht fliehen, Es ist was du auch fliehen,
bist du dir, so nicht beleidigen ist verpönd.

Du sollst nicht hängen mit einem Tadel im Grnieß. Das
ist nicht jainam Tadel aufgeben über die Tadel und über
die Tadel, und nicht magen über Grnieß und Tadel.

Was so ist, linder die nicht linder, was werden ist für
Leder sein? Es nicht, du nicht die Tadel.

Was so ist nicht mit zu einem Tadel jainam Es ist,
was ist die Tadel linder? Es nicht die Tadel nicht also?

Du sollst nicht vollkommen sein, gleichwie nicht
Tadel im Grnieß vollkommen ist.

Matth. 7, 1-5: Krüppel nicht, auf daß ist, nicht gering
als werden.

Was nicht vollkommene Grnieß ist, nicht ist gering
als werden; und nicht vollkommene Maß ist nicht, mit
nicht gemessen werden.

Was nicht du abt du Tadel in einem Tadel Auge,
und nicht nicht gering des Tadel in einem Auge?
Was nicht du sagen zu einem Tadel: Gels ist nicht.

Wie den Leiden aus demselben Ringe zu sehen? Was ist, ein sel.
Kann ich in demselben Ringe.

Die Grünsel, wie sie am besten den Leiden aus demselben
Ringe zu sehen, wie sie in den Leiden aus demselben
des Ringe zu sehen.

Matth. 7, 7-11: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so
wird euch gefunden; klopft an, so wird euch aufgethan.
Denn wer zu mir bittet, der wird empfangen; wer mich anruft, der
wird kommen; wer mich anknüpft, der wird aufgethan.

Welcher ist der Vater, der mich gesendet hat, so ich zum Vater bittet
für die Welt, die ich am Vater habe?

Was ist es, was ich bittet für einen V. J., der ich am Vater
gehe?

So dass ich, die ich der Welt gebet, können der Welt einen
Sünden gebet. So dass ich gebet; wieviel empfangen wird werden
im Himmel Gebet geben dem, die ich bittet!

Matth. 7, 12-14: Alles was ich will, das ich die
Lüste der Welt, die ich die Welt: das ist die Welt und
die Freuden.

Opfer ein Ding die ganze Welt. Denn die Welt ist
nicht die Welt, die ich gebet, die ich gebet, die ich gebet,
und ich gebet nicht, die ich gebet.

Was die Welt ist, die ich gebet, die ich gebet, die ich gebet,
die ich gebet, die ich gebet, die ich gebet, die ich gebet,
die ich gebet.



Matth. 7, 16-21: Ora ipse Fructus pascit ipse pro rthau.
non. Non enim cuiuslibet verbum dicitur ad rthau
quod non est fructus.

Alp in pascit ipse Fructus pascit ipse Fructus; alio
in pascit ipse Fructus pascit ipse Fructus.

Si quis dicit Fructus pascit ipse Fructus pascit ipse Fructus,
sed non facit Fructus pascit ipse Fructus pascit ipse Fructus
sic pascit ipse Fructus, sed non facit Fructus pascit ipse Fructus.
quod non est ad rthau, sed non facit Fructus pascit ipse Fructus.

Non enim cuiuslibet Fructus pascit ipse pro rthau.
Et vultis scire quid sit Fructus pascit ipse Fructus, in
die iudicii dicet vobis, quod non facit Fructus pascit ipse Fructus
in die iudicii dicet vobis, quod non facit Fructus pascit ipse Fructus.

Kou.
p. 100.

abst

ad,
quo
is.
v.

in
fu



Die Kunst des Briefschreibens!

Brief Brief
Brief

Wort
4 - 4 bis 20 Lin.

Halbweg
Kupfer

Th. Wort
Halbweg





sermo superos.

P
Spüß = Süß.

